2007/2008

Mit Beginn des Schuljahres gilt ein absolutes Rauchverbot auf dem Schulgelände. Schulministerin Sommer überreicht 13. Oktober auf einer Veranstaltung in Köln der OPG das „Gütesiegel Individuelle Förderung“.

Am 27. Oktober 2007 feiert die OPG ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Revue in der Aula und anschließendem Fest in der Mensa, bei dem die Band „That´s life“ zum Tanz aufspielt. Es erscheint eine Jubiläumsausgabe der „Palme-Blätter“ mit Fotos seit dem Gründungsjahr.

Die Musikschule Herford bezieht im M-Haus als Hiddenhausener Dependance einen Raum.

Zum Halbjahr werden zum 1. Mal Noten zum Arbeits- und Sozialverhalten vergeben.

Der schulinterne Fortbildungstag widmet sich dem Thema „Portfolio als Mittel der Diagnose und Förderung, sowie zur Bewertung von Leistung“.

Die Schulkonferenz beschließt, dass zukünftig Fahrten in der Regel nur während eines Fahrtenfenster in der ersten vollen Septemberwoche durchgeführt werden sollen.

Mit einer Aktionswoche macht die Schule auf die Notwendigkeit zur Reduktion des CO_2-Ausstoßes aufmerksam und erprobt eine geringere Raumtemperatur.

Der Fachbereich Darstellen und Gestalten führt im März 2008 zum zweiten Mal eine eigene Veranstaltung in der Aula durch.

Der Schulausschuss der Gemeinde verabschiedet einen Schulentwicklungsplan bis 2015, der davon ausgeht, dass die Schülerzahlen an der OPG trotz allgemein sinkender Schülerzahlen konstant bleiben werden.

Die CDU-Fraktion setzt bei den Beratungen zum Haushalt die OPG auf die Streichliste, um die Schuldenlast der Gemeinde zu reduzieren. Im Gespräch mit der CDU-Fraktion wird dieser Vorschlag als Gedankenspiel bezeichnet.

Der Literaturkurs der Oberstufe führt „Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt auf.

2008/2009

Das Projekt Selbstständige Schule ist offiziell beendet, die teilnehmenden Schulen behalten aber den Schulleiter als Dienstvorgesetzteneigenschaften.

Obwohl mit knapper Mehrheit in der Lehrerkonferenz abgelehnt, beschließt die Schulkonferenz die Einführung des 60 Minuten-Unterrichts statt des 45 Minuten-Unterrichts.

Die Sanierung des Verwaltungsbereichs im M-Haus ist nach den Herbstferien abgeschlossen, so dass die Zeit des Provisoriums (Musikräume als Lehrerzimmer und Sekretariat) ein Ende findet.

Im September 2008 wird die OPG vier Tage lang einer Qualitätsanalyse durch ein Team von 5 Inspektoren der Bezirksregierung unterzogen. Der Qualitätsbericht bescheinigt der Schule in fünf Bereichen hervorragende Arbeit, in vielen weiteren überwiegen die positiven Aspekte. In Zwei Bereichen Leistungsbewertung und Individualisierung des Unterrichts hat die Schule Entwicklungsbedarf.

Zum ersten Mal reist eine Schülergruppe aus den WP-Kursen Französisch zur Partnerschule in der Betragne.

Ab dem 1. Februar kümmert sich die Berufseinstiegsbegleiterin Renée Günther um Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

Eva-Lotte Heine entwickelt im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der Hochschule OWL ein Corporate Design für die OPG (u.a. mit Logo und neuer Homepage).

Die Gemeinde stellt den Schulen Mittel für einen Sozialfonds zur Verfügung, mit denen bedürftige Kinder unterstützt werden können.

Der Amoklauf von Winnenden sorgt für Entsetzen und Nachdenklichkeit.

Die Lehrkräfte Monika Büscher, Ute Echternkamp und Karin Froböse gehen im Laufe bzw. am Ende des Schuljahres in Pension.

Aufgrund starker Kritik reduziert das Schulministerium die Zahl der Kopfnoten von 6 auf 3 (Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten).

Johannes Wilhelmstrop löst Andreas Torkler als neuer Vorsitzender des Fördervereins ab.

Das Modellprojekt „Sport als 4. Abiturfach“ hat sich an der OPG so bewährt, dass seine Fortsetzung genehmigt wird.

Die Schulordnung wird nach dem Motto „weniger, aber verbindlicher“ überarbeitet.